



**Stabsstelle für Integration/
Ehrenamtsbüro**

Newsletter 01/22



Sehr geehrte Leser*innen,

....und da ist 2022 schon!

Ich wünsche Euch ein erfolgreiches, gesundes und schönes neues Jahr!

Also ran an die Vorsätze, weg mit dem Weihnachtsspeck, mehr Sport und weniger Stress. Ich kann nur sagen "toi toi toi" - ich bin da in den letzten Jahren ehrlicherweise sehr erfolglos mit, aber vielleicht seid Ihr motivierter ;-)

Mit genesen, geimpft, gepikst und getestet können wir jetzt um, also kann es nur bergauf gehen und wir sollten es mal mit den kleinen "2g" im neuen Jahr halten - nämlich zur Abwechslung mal mit "gut gelaunt".

Ein bekannter Dichter sagt: "An der Schwelle des neuen- Jahres lacht die Hoffnung und flüstert, es werde uns mehr Glück bringen". Wem das etwas zu hochtrabend ist, der orientiert sich mal nicht am meckern, sondern geht es mal mit einem positiven Gefühl an - glaubt mir das geht ;-)

Also genießt mir die ersten Tage des Jahres, die ja fast frühlingshaft daherkommen und schnuppert schon mal leicht an 2022.

Wir müssen alles erwarten - auch das Gute!

Der Januar beschert uns einen Aufruf zu den "Internationalen Wochen gegen Rassismus" und dem "4. Mädchen* und FrauenMärz" 2022, das Netzwerktreffen der "Spandauer Freiwilligenagentur", einen Aufruf zur Projektförderung der "Partnerschaft für Demokratie", den "Veganuary" und vieles mehr.

Wer darüber hinaus Information oder Lesematerial braucht, findet hier bestimmte Angebote, Angenehmes und allerlei Aktuelles.

Anbei findet Ihr Infos, Wissenswertes und Termine aus der Stabsstelle Integration und dem Ehrenamtsbüro des Bezirks Spandau und darüber hinaus. Im Anhang befinden sich weiterführende Infos und der gesamte Newsletter im pdf-Format, den sie als Download auch auf [unsere Website finden](#).

Und wers digital mag, findet noch mehr Interessantes bei Instagram unter @spandausbes-tes.

Viel Spaß beim stöbern und bleibt stabil, gesund und gut gelaunt.

Benjamin Schneider

P.S.:

Alle Veranstaltungshinweise in diesem Newsletter sind, in Hinsicht auf die aktuellen Corona-Maßnahmen, bitte unter Vorbehalt einzuordnen. Mit Versendung dieses Newsletters ist nicht klar, welche Veranstaltungen unter welchen Voraussetzungen stattfinden oder gar abgesagt werden.

Mehrsprachige Impfaufklärungsvideos / Plakate zum Impfen, Testpflicht , Flyer Saisonarbeiter

https://www.youtube.com/channel/UC0aMu_9Aigi6u3mtkjSc01w

<https://www.integrationsbeauftragte.de/corona-virus>

Bewegtes Ehrenamt: Einen Tag bei der Initiative "Sauberer Kiez Spandau"

<https://www.youtube.com/channel/UCegfS8JokraozXGBTvFCmDw>

Erklärvideos zu Themen rund um die Wohnungssuche und Wohnungsbewerbung

https://peertube.giz.berlin/video-channels/ankommen_in_spandau/videos

Infos zu Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF), Landesamt für Einwanderung (LEA) und Jobcenter

<http://berlin-hilft.com/2020/11/06/corona-berlin-laf-lea-auslanderbehoerde-jobcenter/>

Mehrsprachiger Newsletter zum Coronavirus von der Gesellschaft interkulturelles Zusammenleben (GIZ)

<https://giz.berlin/about-giz/mehrsprachiger-newsletter.htm>

<http://www.elternhotline.de/>

Termine / Infos

AUFRUF / Internationale Wochen gegen Rassismus und der 4. Mädchen* und FrauenMärz 2022

Der März 2022 ist noch in weiter Ferne, trotz alledem machen wir uns jetzt schon Gedanken.

Der März hat sich in den letzten Jahren in Spandau zu einem Aktionsmonat entwickelt. Sowohl der Mädchen- und FrauenMärz als auch die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden in diesem Monat statt. Für 2022 soll für die jeweiligen Aktionswochen ein gemeinsames Programm veröffentlicht werden. Ziele der Aktionswochen und des Programmes sind die Sichtbarmachung und Thematisierung von gesellschaftlichen Ungleichheitsverhältnissen und bestehenden Diskriminierungen.

Wir bitten um Einsendungen von Veranstaltungen und Aktionen bis zum 10.01.2022 an j.gall@ba-spandau.berlin.de. Bitte nutzen Sie das angehängte Formular für Ihre Anmeldung. Senden Sie uns zusätzlich bitte auch Ihre entsprechenden Logos für die Veröffentlichung im Programm zu.

Für Rückfragen wenden Sie sich sehr gerne an Juliane Fischer-Rosendahl (Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Spandaus),
per Mail: j.fischer-rosendahl@ba-spandau.berlin.de oder telefonisch unter: [030/90279-3501](tel:030902793501)
oder Fabian Bork (Koordinator BENN-Programm),
per Mail: f.bork@ba-spandau.berlin.de oder telefonisch unter: [030/90279-2234](tel:030902792234).

Weiterführende Infos:

<https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/artikel.1021725.php>

Start der neuen Soforthilfe X 2.0. für gemeinnützige Organisationen ab 23. August 2021

um die Zivilgesellschaft in der angespannten Situation der Corona-Pandemie weiterhin zu unterstützen, hat die Senatskanzlei gemeinsam mit der IBB eine Neuauflage der Soforthilfe X auf den Weg gebracht. Die Soforthilfe X 2.0 (Ehrenamts- und Vereinshilfen) startet in Kürze.

Ab 23. August können gemeinnützige Vereine und Organisationen, die durch die Corona-Pandemie in eine existenzbedrohende Notlage geraten sind, Zuschüsse bis zu 20.000 EUR beantragen. Je nach Verfügbarkeit von Fördermitteln sind im Einzelfall auch höhere Förderungssummen möglich. Gemeinsam mit der Investitionsbank Berlin haben wir das Antragsverfahren vereinfacht und die Antragsbedingungen so gestaltet, dass noch mehr Organisationen geholfen werden kann. Zudem wird eine Beratungsstruktur für die Antragstellung eingerichtet, an die sich alle Organisationen mit Fragen zur Soforthilfe X 2.0 wenden können.

Antragsbedingungen:

Für die Soforthilfe X 2.0 antragsberechtigt sind Vereine und Organisationen,

- die ihren Sitz in Berlin haben,
- die gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke verfolgen,
- in denen freiwilliges und ehrenamtliches Engagement eine tragende Rolle spielt und
- die weder Mitglied im Landessportbund sind noch die sportliche Förderungswürdigkeit nach

§ 3 des Berliner Sportförderungsgesetz besitzen (Organisationen die diese beiden Kriterien erfüllen, können Mittel aus dem RETTUNGSSCHIRM SPORT des Landessportbunds erhalten).

Alle Informationen zu den Antragsbedingungen und zum Prozess der Antragstellung sind ab sofort auf der Website der Investitionsbank Berlin verfügbar: www.ibb.de/soforthilfe10. Die Antragstellung ist ab 23. August nur auf dieser Website möglich.

Probiers VEAGAN diesen Januar - Veganuary

EIN WELTWEITER NEUJAHRSVORSATZ

Veganuary hat während der Kampagne 2021 mehr als eine halbe Million Menschen in über 200 Ländern und Regionen dabei unterstützt, im Januar eine rein pflanzliche Ernährung auszuprobieren. Darüber hinaus arbeiten wir mit Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft zusammen, um die Auswahl pflanzlicher Produkte kontinuierlich auszuweiten.

Weiterführende Infos:

<https://veganuary.com/de/>

Orthodoxes Weihnachtsfest nach dem julianischen Kalender

Während die meisten Christen Heiligabend und Weihnachten am 24. und 25. Dezember feiern, begehen zahlreiche orthodoxe Kirchen Christi Geburt erst am 6. und 7. Januar. Der Grund dafür sind unterschiedliche Kalender.

Die orthodoxen Kirchen feiern Weihnachten später als die übrigen Christen. Das liegt daran, dass sie das Fest nach einem älteren Kalender berechnen. Einige orthodoxe Gemeinden, darunter etwa die griechische, übernahmen den "neuen" gregorianischen Kalender, der in Europa seit 1582 benutzt wird. Sie feiern Weihnachten deshalb zeitgleich mit den katholischen und evangelischen Gläubigen. Die russisch-orthodoxe und die serbisch-orthodoxe Kirche hielten dagegen am alten julianischen Kalender fest. Sie feiern Christi Geburt entsprechend dreizehn Tage später, am 6. und 7. Januar.

Wann: 07.01.2022

Wo:

Weiterführende Infos:

<https://www.br.de/interkulturell/interkultureller-kalender-russisch-orthodoxes-weihnachten100.html>

Welttag der Migranten und Flüchtlinge

Am 16. Januar 2022 findet der Welttag der Migranten und Flüchtlinge statt. Dieser kirchliche Gedenktag wurde 1914 von Papst Benedikt XV. mit dem Dekret *Ethnografica studia* ausgerufen. Anlass war der Eindruck des Ersten Weltkrieges. Der Tag ist auch als Welttag des Migranten und Flüchtlings bekannt. Der Tag ist nicht mit dem seit 2001 jährlich stattfindenden Weltflüchtlingstag am 20. Juni zu verwechseln, der von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde.

Der Flüchtling ist vom Migranten insofern zu unterscheiden, als dass er seine Heimat fluchtartig verlässt, beispielsweise aus Angst vor der dortigen Situation. Migranten hingegen sind jene Menschen, die von einem Land in ein anderes Land ziehen, um ihren Wohnsitz zu ändern.

Wann: 16.01.2022

Wo:

Weiterführende Infos:

<http://www.kleiner-kalender.de/event/welttag-der-migranten-und-fluechtlinge/99468.html>

Netzwerk Spandau Ehrenamt

Die Spandauer Freiwilligenagentur zum nächsten Netzwerktreffen am Donnerstag, den **07.10.2021**, um **10 Uhr** ein. Das Treffen wird als Zoom-Videokonferenz stattfinden. Die Einwahldaten findet ihr untenstehend und die detaillierte Tagesordnung im Anhang.

Wann: 20.01.2022 / 10 Uhr

Wo: digital

Weiterführende Infos:

<https://die-spandauer.de/>

Internationaler Tag der Jogginghose

Am 21. Januar 2022 kommt sie endlich wieder zu ihrer globalen Anerkennung: die Jogginghose. Der internationale Jogginghosen tag wurde ins Leben gerufen, damit das praktische und überaus bequeme Kleidungsstück zumindest an einem Tag im Jahr kein Schattendasein führen muss. An diesem Tag darf die Jogginghose sich überall zeigen: in Paris auf dem Champs-Élysées, auf der New Yorker 5th Avenue und überall dort, wo sonst die Haute Couture getragen wird. Zum Leidwesen einiger besonders modebewusster Persönlichkeiten.

Wann: 21.01.2022

Wo:

Weiterführende Infos:

<https://www.jogginghosen tag.de/>

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Seit 1996 ist der 27. Januar in der Bundesrepublik der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Der Tag erinnert an die Befreiung des nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz vor 76 Jahren, in dem mehr als eine Million Menschen ermordet wurden.

Wann: 27.01.2022

Wo:

Weiterführende Infos:

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/303868/holocaust-gedenktag>

Herausforderungen an die Soziale Arbeit mit Geflüchteten im Spiegel von institutionellen und strukturellen Diskriminierungsrisiken

Die Vortragsreihe nimmt unterschiedliche Dimensionen und Themenfelder interaktioneller, institutioneller und struktureller Diskriminierung und deren Verflechtungen im Kontext Flucht in den Blick. Sowohl Adressat*innen aus der Praxis flüchtlingspolitischer Organisationen als auch Referent*innen aus der Wissenschaft werden zu ausgewählten Themen eingeladen. Dadurch wird zwischen praktischen Themen der menschenrechtsbasierten Sozialen

Arbeit und theoretischen Aspekten der Erforschung von Ungleichheit und Diskriminierung eine Brücke geschlagen.

Wann: 26.01.2022

Wo: Zoom

Weiterführende Infos:

https://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2021/11/Ankuendigung-Vortragsreihe-2021-22_Herausforderungen-an-die-soziale-Arbeit-mit-Gefluechten_EVH.pdf

Vorabend Neujahrsfest Vietnam / China

Das chinesische Neujahrsfest, Chunjie, gilt als der wichtigste traditionelle chinesische Feiertag und ist eines der asiatischen Mond-Neujahre. Der Neujahrstag, dessen Termin nach dem traditionellen chinesischen Lunisolarkalender berechnet wird, fällt auf einen Neumond zwischen dem 21. Januar und dem 21. Februar.

Wann: 31.01.2022

Wo: Zoom

Weiterführende Infos:

<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/familie/wie-erklaere-ich-s-meinem-kind/kindern-erklart-warum-die-chinesen-jetzt-neujahr-feiern-15450623.html>

Vor zehn Jahren: "Nationaler Aktionsplan Integration" verabschiedet

Beim fünften Integrationsgipfel der Bundesregierung am 31. Januar 2011 wurde ein neuer „Nationaler Aktionsplan Integration“ verabschiedet. Er folgte auf den „Nationalen Integrationsplan“ von 2007 und formulierte gemeinsame Ziele von Bund und Ländern bei der Integrationspolitik. Darunter etwa die Einrichtung eines „[medienübergreifenden Informationsdiensts](#)“, der schnell und unbürokratisch „Auskünfte über die Verhältnisse in der deutschen Einwanderungsgesellschaft“ geben kann.

Wann: 31.01.2011

Wo:

Weiterführende Infos:

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/441026/136cdd0c82e45766265a0690f6534aa9/2012-01-31-nap-gesamt-barrierefrei-data.pdf#page=11>

Wissenswertes

BAMF startet neues Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt - Vor Ort. Vernetzt. Verbunden."

Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt. Vor Ort. Vernetzt. Verbunden." (BGZ): Nicht nur der Name des bisherigen Programms des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Förderung gemeinwesensorientierter Projekte ist neu, sondern auch seine inhaltliche Ausrichtung, Erweiterung und Gestaltung. Dabei fußt das Programm auf vier Säulen: Projektförderung, Qualifizierung, Vernetzung und Evaluation. Gestartet ist das BGZ mit einer Auftaktveranstaltung – inklusive Vorstellung neuer Website, Programmmarke und Imagefilm.

Weiterführende Infos:

<https://www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/20211021-liveschaltung-website-bundesprogramm.html>

Partnerschaft für Demokratie / Projektförderung [2022-2023](#) (Antragsstellung ab jetzt möglich)

-

Ich möchte Sie auf die nächste Möglichkeit der Projektförderung im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie aufmerksam machen.

Anbei finden Sie den **Projektaufruf** und das **Antragsformular**. Beides sowie weitere Informationen finden sich auch auf der Homepage unter „Projektförderung – Downloads Antragstellung“: <https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/artikel.667015.php>

Das Wichtigste auf einen Blick:

(1 - Antragsfrist ist der **31. Januar 2022** (eine vorherige Kontaktaufnahme und Rücksprache zur Projektidee ist erforderlich))

(2 - Maximale Projektlaufzeit: 01.03.2022-31.12.2022

(3 - Für die Förderung verschiedener Projekte stehen pro Haushaltsjahr 41.700 € zur Verfügung. Die **Mindestfördersumme** für Einzelprojekte beträgt **3.000 €/Jahr**.

- Die Projekte müssen in Spandau stattfinden und zu den Zielen der Partnerschaft für Demokratie beitragen (s. Projektaufruf im Anhang).

(5 - Die **Projektauswahl** erfolgt durch den Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie im Zuge einer Projektpräsentation, die für den **16. Februar 2022** geplant ist.

Weiterführende Infos:

[im](#) Anhang

"Daten sind ein mächtiges Instrument gegen Rassismus"

Wie verbreitet Rassismus gegen Schwarze Menschen ist, zeigen Ergebnisse einer neuen Online-Befragung. Der „Afrosensus“, der diese Woche erschienen ist, will erstmals die Erfahrungen und Perspektiven von Schwarzen, afrikanischen und afrodiasporischen Menschen in Deutschland umfassend darstellen. Darin geht es unter anderem um Rassismus, aber auch um Resilienz und Empowerment.

Weiterführende Infos:

<https://mediendienst-integration.de/artikel/daten-sind-ein-maechtiges-instrument-gegen-rassismus.html>

-

Koalitionsvertrag

Die Pläne der nächsten Bundesregierung zu Migration und Integration wurden viel gelobt. Aber sind die Punkte auch umsetzbar und konkret genug? Vier führende Migrationsexpert*innen ordnen die Pläne ein.

Weiterführende Infos:

<https://mediendienst-integration.de/artikel/Migration-nicht-mehr-nur-als-Sicherheitsgefahr.html>

"Migrationshintergrund" einfach erklärt

Haben Spätaussiedler einen Migrationshintergrund? Oder Menschen, die in den USA als Kinder von Deutschen geboren wurden?

Eine Begriffserklärung.

Weiterführende Infos:

<https://mediendienst-integration.de/artikel/migrationshintergrund-einfach-erklart.html>

PODCAST / Cui Bono . WTF happened to Ken Jebsen

Der preisgekrönte 6-teilige Podcast berichtet vom Aufstieg und Fall Ken Jebsens - einem talentierten Radiomoderator mit migrantischer Herkunft zu einem der einflussreichsten Verschwörungsideologen in der Corona-Krise. Ehemalige enge Kollegen berichten von seinem Erfolg und späteren Rauswurf beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Und davon, wie sich KenFM auf Youtube ein neues Publikum aufbaute – zwischen Krim-Besetzung und Anti-Corona-Demos. Später habe sich der Kanal als „nützlicher Idiot“ von russischen Desinformationskampagne einspannen lassen. Besonders spannend: Die Podcast-Macher*innen sprechen auch mit treuen KenFM-Fans. Im November 2020 wurde der Kanal von Youtube gesperrt.

Weiterführende Infos:

https://www.radioeins.de/archiv/podcast/cui_bono/

HÖRSPIEL / Saal 101 - Dokumentarhörspiel zum NSU-Prozess

Es gab keine Tonaufzeichnungen im NSU-Prozess im Saal 101 des Münchner Kammergerichts, einem der größten Strafprozesse der deutschen Geschichte. Also mussten die Journalist*innen im Gericht mitschreiben. Mehr als 6000 Seiten dieser Mitschriften wurden dieses

Jahr als Dokumentarhörspiel veröffentlicht. In 24 Folgen und insgesamt zwölf Stunden erfährt man viele erschütternde Details aus den 12 Jahren der NSU-Terrorserie. Zum Beispiel, dass die Täter gezielt migrantische Geschäfte in der Nähe von Polizeistationen aussuchten, mit der Botschaft: „Ihr seid in Deutschland nicht sicher“.

Weiterführende Infos:

<https://www.br.de/mediathek/podcast/saal-101/847>

40 Jahre Berliner Integrations- und Migrationspolitik

1981 nahm Barbara John als erste Ausländerbeauftragte Berlins ihr Amt auf. Rund 40 Jahre später ist Diversität eines der Markenzeichen der Stadt und Katarina Niewiedzial die erste Beauftragte für Integration und Migration mit eigener Einwanderungsgeschichte.

Die Veranstaltung „40 Jahre Berliner Integrations- und Migrationspolitik: Vom Kampf um Anerkennung zum Recht auf Teilhabe“ am 11. November 2021 beleuchtete in Schlaglichtern die Herausforderungen und Leistungen der Berliner Integrations- und Migrationspolitik der vergangenen 40 Jahre: von der Zeit der Gast- und Vertragsarbeiter*innen und der Wiedervereinigung, über die Einwanderungsbewegungen der 1990er Jahre und die Migration im Zuge der EU-Osterweiterung – bis zu den jüngsten Entwicklungen und Debatten über Flucht und Asyl.

Aufzeichnung des Livestreams finden Sie hier

Weiterführende Infos:

<https://www.youtube.com/watch?v=M2YFbQHxXX4&feature=youtu.be>

Hinweis:

Verschlüsselte E-Mails können aus technischen Gründen nicht bearbeitet werden.